

VGN zu teuer!

Die Atzelsberger Beschlüsse beerdigen!

*und den Automatismus
jährlicher Fahrpreiserhöhungen
zu Grabe tragen*

**Wir erwarten mehr und fordern:
Sofort raus aus den Atzelsberger
Beschlüssen, keine Fahrpreiserhöhungen
und ein Sozialticket für 15 Euro!**

**Einführung des 365-Euro-Jahrestickets
als Vorstufe des Nulltarifs!**

**Sofortiger Beginn des Ausbaus
der Infrastruktur, als Voraussetzung
für den Nulltarif im VGN!**

*** Kommt zur Aktion: Freitag, 19.07.19 ***

Kundgebung 13:30 Uhr am Bahnhof **Nürnberg** ***ab **14:10 Uhr** mit S 1
Kundgebung 13:45 Uhr am Bahnhof **Fürth** ***ab **14:19 Uhr** mit S 1
vom Bahnhof **Bamberg** ***ab **14:08 Uhr** mit S 1

***** Anreise bis Bubenreuth mit der S-Bahn S1 *****

**Wanderung ab 14:45 Uhr Bahnhof Bubenreuth – Atzelsberg
15.45 Uhr**

Kundgebung beim Schloss Atzelsberg

**Nulltarif
im VGN - Jetzt!**

Kommt mit uns nach Atzelsberg

Jahr für Jahr steigen die Preise für Busse und Bahnen und haben den ÖPNV für viele zu einem Luxus werden lassen, den sie sich nicht leisten können. Ein Grund dafür sind die Atzelsberger Beschlüsse, in denen diese unselige Preisspirale angelegt ist.

Mit der Fahrt nach Atzelsberg möchten wir deutlich machen, dass jetzt allerhöchste Eisenbahn ist, endlich einen attraktiven und bezahlbaren Nahverkehr im VGN voranzubringen, der den Erfordernisse angesichts der Klimakatastrophe Rechnung trägt.

Das „Klima“ ist in aller Munde und immer mehr - vor allem junge - Menschen fordern, dass endlich gehandelt wird und Maßnahmen gegen Erderwärmung und steigende Meeresspiegel umgesetzt werden. Ein Schlüsselement ist die Verlagerung vom Individual- auf den Öffentlichen Verkehr. Das erfordert aber zum einen erhebliche Investitionen in die mangelnde und vielerorts fehlende Infrastruktur, zum anderen eine Preisgestaltung, die einen Anreiz zum Umstieg vom Auto auf den ÖPNV bietet.

Vollmundige Vorschläge und Ankündigungen gibt es viele, allein die Taten lassen auf sich warten. Ob es der, angesichts drohender Fahrverbote, von der Bundesregierung in die Debatte gebrachte und aus dieser bereits wieder verschwundene Nulltarif ist oder das von Ministerpräsident Söder für 2030 angekündigte 365 Euro Ticket, entschlossenes Handeln sieht anders aus. Die zaghaften Ansätze, wie der Nulltarif an Samstagen in einigen Städten sind ehrenwert, aber eben kaum ein Tropfen auf den heißen Stein. Sie zeigen aber, dass den Verantwortlichen die positiven Auswirkungen des Nulltarifs sehr wohl bewusst sind.

Wenn eine Verkehrswende gewollt ist, dann muss auch richtig Geld in die Hand genommen werden, um in absehbarer Zeit nennenswerte Ergebnisse zu erzielen.

Der VGN soll nun von der Bayerischen Staatsregierung mit 12,8 Mill. Jährlich bezuschusst werden, diese aber nicht dazu verwenden um Fahrpreise zu senken oder zumindest nicht zu erhöhen. Schön, wenn es demnächst ein 365 Euro Ticket für SchülerInnen und Auszubildende gibt, aber der Rest der NutzerInnen bleibt auf den hohen Preisen sitzen.

Bündnis: NULLTARIF im VGN - Jetzt

ViSdP: Stephan Stadlbauer, c/o Welthaus Fürth, Gustavstr. 31, 90762 Fürth